

AM FERNPASS
„VOM GASTHOF ZUGSPITZBLICK NACH BIBERWIER“
FREITAG, 21. AUGUST 2026

Die außerordentliche Hitze- und Schönwetterperiode hatte dann diesen Sommer doch noch eine kurze Pause eingelegt – natürlich am Freitag, 21. August, unserem geplanten Termin zum Fernpass. Trotzdem haben sich sieben Wanderer nicht vom Plan abbringen lassen und sind in der Früh vom Bahnhof München-Pasing mit dem Zug gestartet. Pasing deswegen, weil die Stammstrecke der S-Bahn derzeit regelmäßig bzw. unregelmäßig, auf jeden Fall meistens irgendwie grad net so richtig funktioniert – die erste Aufgabe des Tages war es also schon mal nach Pasing zu kommen. Der Rest war dann planmäßig – mit dem Zug nach Ehrwald und dann mit dem Bus Richtung Fernpass zum Gasthof Zugspitzblick.

Das Wetter bedeckt aber anfangs immerhin noch trocken und damit waren auch wenig Wanderer unterwegs. Auf zunächst steilem Wanderweg hinunter zum Blindsee – den Treppenweg „links rum“ habe ich mich wegen der Nässe net recht getraut, sodass wir den Wanderpfad „rechts rum“ um den See marschiert sind. Das Wasser hätte schon Badetemperatur gehabt, aber draußen wars doch einigermaßen frisch und verboten wars ja auch noch – eine gute Ausrede, die Badehose im Rucksack zu lassen.

Am Ende des Sees ging es rund 80 hm knackig steil auf einem Wurzelpfad – mittlerweile auch mit Regen – hinauf zur Fernpass-Bundesstraße. Die größte Herausforderung des Tages war tatsächlich die Überquerung dieser stark befahrenen Nord-Süd Route über den Fernpass.

Nachdem auch das geschafft war, ging es eher gemütlich zur Sache. Auf der alten Römerstraße weiter zum Weißensee und von dort dann direkt auf dem Wanderweg nach Biberwier zur Busstation. Nachdem der Bus net so häufig unterwegs war, haben wir lieber einen „Sicherheitsbus“ früher genommen, so dass wir zwar sehr bequem den Zug erreicht haben, aber leider die Einkehr sausen lassen mussten – das werde ich bei der nächsten Tour wieder gut machen, Ehrenwort.

Von Ehrwald über Garmisch nach Pasing war dann ziemlich entspannt. Das Wetter war ebenso entspannt, a bissl Regenschauer, aber net so schlimm wie vorhergesagt. Alles in allem eine lohnenswerte Tour, nur die Anfahrt is a bissl weit.





Wurzelpfade (oben) und die Herausforderung des Tages (unten)





„Streetfood“ mangels Einkehr

Werner